

Presseerklärung der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt

Zur Sendung von „Team Wallraff - Reporter undercover – RTL“

In der RTL Sendung „Team-Wallraff – Reporter undercover“ wurde am 20.2.2017 über unsere Seniorengruppe im Wohnhaus der Lebenshilfe in Speyer berichtet. Angeprangert wurde insbesondere der Umgang von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit den Bewohnern. Wir nehmen die Berichterstattung sehr ernst, die uns sehr betroffen gemacht hat, und werden die notwendigen Maßnahmen veranlassen.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die wie hier gezeigt, lieblos mit hilfebedürftigen Menschen umgehen, die glauben, dass strafende Maßnahmen die richtige Antwort für ein angebliches Fehlverhalten geistig behinderter Menschen sind, haben keinen Platz in der Lebenshilfe. Wir entschuldigen uns, dass es dies bei uns gab: Bei unseren behinderten Mitmenschen, bei ihren Eltern und Angehörigen.

Wir entschuldigen uns bei all den Freundinnen und Freunden der Lebenshilfe, die unsere Vereinigung seit vielen Jahren als Mitglied und als Förderer unterstützen, und bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zum Teil seit mehr als 25 Jahren mit viel Herzblut geistig behinderte Menschen betreuen und deren Arbeit nun im Kollektiv durch das nicht zu entschuldigende Fehlverhalten einzelner abgewertet wird. .

Aus den am 18. Januar 2017 von InfoNetwork vorgelegten Vorhaltungen gingen weder Ort, Zeitpunkt noch beteiligte Personen hervor, so dass sich die dringend gebotene Sachverhaltsaufklärung nicht unmittelbar realisieren ließ, was wir InfoNetwork mitteilten. Nähere Angaben zu den Vorgängen und zu den handelnden Personen wurden uns dennoch vorenthalten.

Wir bedauern, dass wir erst über das Anschreiben vom 18.01.2017 über grobe Verhaltensverfehlungen erfuhren. Mit Ausstrahlung der Sendung sind uns nun auch die handelnden Mitarbeiter/innen bekannt. Zwingend notwendige und zeitnahe Reaktion war daher bisher nicht möglich. Vorstand und Geschäftsleitung werden die Vorgänge umfassend aufklären und in aller Schärfe arbeits- und personalrechtliche Konsequenzen und dort wo notwendig auch strafrechtliche Maßnahmen veranlassen. Erste Schritte sind bereits eingeleitet. „Es kann und darf nicht sein, dass grobes Fehlverhalten einzelner Mitarbeiter/innen die seit Jahren erfolgreiche Arbeit der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt zerstört und alle anderen in Misskredit bringt.“

Richtig zu stellen ist, dass die Lebenshilfe keine Strafanzeige gegen die Mitarbeiterin von Team-Wallraff stellte. Eine solche ist uns von Mitarbeitern auf privater Ebene bekannt.

Vorstand und Geschäftsleitung der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt